

**Transkript zum Chat des Kultusministeriums Baden-Württemberg zum Thema "Frühkindliche Bildung" am 24.06.2010 um 16:00 Uhr mit Marion Schick**

**Moderator:** Liebe Chatterinnen und Chatter, Kultusministerin Marion Schick ist soeben hier im Chatraum eingetroffen. Wir haben bereits viele Fragen unserer Chatterinnen und Chatter erhalten und wollen gleich beginnen. Frau Ministerin, können wir starten?

**Marion Schick:** Gerne!

**Flori:** In BW gibt es viele Einzelprojekte in der Frühkindlichen Bildung! Wann kann man mit einem stimmigen Gesamtkonzept rechnen?

**Marion Schick:** Liebe Flori, wir erarbeiten das Gesamtkonzept bis zum Spätherbst diesen Jahres.

**Inklusiv:** Werden Bildungsprozesse für Kinder mit Behinderung auch in einem Gesamtkonzept berücksichtigt?

**Marion Schick:** Lieber Inklusiv, die gemeinsame Beschulung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung ist ein wichtiges Schwerpunktthema, das wir dieses Jahr mit voller Kraft vorantreiben. Für mich steht als nächster Schritt die Befassung mit diesem Thema im Zusammenhang mit der frühkindlichen Bildung auf der Agenda. Bereits im Gesamtkonzept werden wir dazu einen Ausblick geben können.

**Moderator:** Im Vorfeld des Chats hatten die User bereits die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu bewerten. Hier kommen die ersten Fragen aus den TOP 10 der bestbewerteten Beiträge:

**Frühbi-Fan:** In BW gibt es Regionale Arbeitsstellen Frühkindliche Bildung und Frühförderung. Wo sehen Sie den Wirkungskreis dieser Stellen und ihren Beitrag zum Gesamtkonzept?

**Marion Schick:** Lieber Frühbi-Fan, diese regionalen Arbeitsstellen leisten sehr wichtige Arbeit in der Information und Beratung. Ich setze darauf, dass wir die Erfahrungen dieser Arbeitsstellen für das Gesamtkonzept abrufen können und dass uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Stellen ihr Wissen für unser Gesamtkonzept zur Verfügung stellen.

**Wild:** Singen-Bewegen-Sprechen: Noch ein Projekt von außen! Wäre es nicht sinnvoller, die 16 Mill. (Ich staune: woher?) in der Kita zur Verbesserung der Personalausstattung zu investieren?

**Marion Schick:** Lieber Wild, die Finanzierung von Singen-Bewegen-Sprechen finanziert unser Land aus eingesparten Schulden - das heißt wir sind in der glücklichen Lage, durch den beginnenden Aufschwung weniger Schulden machen zu müssen und unser Versprechen, alles in die Bildung zu setzen, umsetzen zu können. Warum dieses Projekt? Es ist in Deutschland ein Vorreiterprojekt, das neben der grundüblichen Förderung von Musik- und Sprachkompetenz in der frühkindlichen Bildung ein einzigartiges Konzept der integrierten Förderung stellt. Die weitere Verbesserung von Personalschlüsseln in allen Bildungsbereichen bleibt eine Aufgabe der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Bitte vermengen wir nicht diese beiden Bereiche!

**JH:** Wie wird sichergestellt, dass Lehrinhalte wie vorgesehen in der jeweiligen Klasse

vermittelt wurden und nicht nur ein Eintrag im Klassenbuch erfolgte?

**Marion Schick:** Lieber JH, bitte erklären Sie ein bisschen genauer was Sie meinen. Ich habe es noch nicht ganz verstanden. Danke!

**Spielball:** Gibt es in BW spezielle Kindergärten zur frühen Fremdsprachförderung?

**Marion Schick:** Lieber Spielball, nein - so etwas haben wir nicht. Uns ist wichtig, die Themen der Frühförderung nicht nur punktuell zu bearbeiten sondern im Hinblick auf die Möglichkeit für alle jungen Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger keine Insellösungen umzusetzen. Dabei wird auch künftig die Frage der Sprachförderung eine zentrale Rolle einnehmen. Die Frage der Fremdsprachförderung muss in diesem Zusammenhang gesehen werden.

**Kinderchat:** Sollten mehr Psychologen in Kindertagesstätten arbeiten?

**Marion Schick:** Lieber Kinderchat, nein. Mir ist besonders wichtig, dass alle Menschen, die in Kindertagesstätten arbeiten, ein gutes Wissen aus der Psychologie haben und es auch mit viel Liebe für junge Menschen anwenden können. Alle tragen dazu bei, junge Menschen für ein glückliches und erfolgreiches Leben vorzubereiten - nicht nur die Psychologen.

**Heide:** Die intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK) soll durch qualifizierte Sprachförderkräfte durchgeführt werden. Was ist eine qualifizierte Sprachförderkraft? Welche Ausbildung bzw. Qualifikation benötigt sie?

**Marion Schick:** Liebe Heide, Sprachförderung ist ein zentrales Mittel, um jungen Menschen spätere Bildungserfolge zu ermöglichen. Wie wir aus vielen Untersuchungen wissen, ist die Sprachkompetenz der entscheidende Schlüssel für Erfolg in der Schule. Deswegen ist eine sehr fundierte Sprachförderung eine wichtige Aufgabe bereits in der frühkindlichen Bildung. Dafür ist eine gesonderte Weiterbildung sehr hilfreich. Diese gibt es z.B. an einer Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen.

**Kindernetz:** Gehört Medienerziehung Ihrer Meinung nach in die FrüKiBi?

**Marion Schick:** Liebes Kindernetz, ja! Wir leben mit und durch die Medien. Auch Erwachsene können manchmal zwischen Medienwelt und Realität kaum mehr unterscheiden. Auch kleinste und kleine Kinder sind - gerade auch durch ihre Eltern - in der Medienwelt durch Geburt angekommen. Umso wichtiger ist es, dass wir so früh wie möglich den selbstbewussten und selbstbestimmten Umgang mit Medien lernen. Auch in der FrüKiBi.

**Sancta 1:** Nochmal zur Sprachförderung: Wir Sprachförderkräfte fühlen uns an der Basis durch die Koppelung der Finanzierung an die ESU im Stich gelassen und brauchen weiterhin dringend die Fördergelder, auch schon für die Kinder ab 3!!!! Sehr geehrte Frau Schick, wie können Sie uns helfen? Was unternimmt das Land in dieser Richtung?

**Marion Schick:** Lieber Sancta1, es gibt Fördergelder für Kinder ab drei Jahren, die so genannten HSL-Mittel, die vom Kindergartenträger abgerufen werden können.

**Moderator:** Hier eine weitere TOP 10 Frage:

**Kiga St. Thomas Wärmersheim:** Die Umsetzung des Orientierungsplans wäre eine sehr positive Sache, wenn die Rahmenbedingungen stimmen würden. Wann ändert sich da etwas? Erzieherinnen sind an ihren Grenzen.

**Marion Schick:** Liebe Kiga St. Thomas Wärmersheim, sitzen alle Kinder bei Euch jetzt vor dem PC? - Der Personalschlüssel wird ab September 2010 in drei Etappen erhöht. Insgesamt um 0,3 Stellen. Dafür werden jährlich insgesamt zweihundert Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Zwei Drittel davon kommen vom Land, ein Drittel von den Kommunen. Das Land stellt darüber hinaus jährlich zehn Millionen Euro für Fortbildung zur Verfügung. Es geht also los!

**Olivia:** Wo sehen sie die Chancen und Grenzen des Orientierungsplans in der pädagogischen Umsetzung?

**Marion Schick:** Liebe Olivia, mit dem Orientierungsplan haben wir den richtigen zukunftsweisenden Rahmen für eine frühkindliche Bildung, die weit über bisherige Konzepte hinausgeht. Der früher stark vorhandene Betreuungsgedanke wird durch die Stärkung des Bildungsortes Kindergarten abgelöst. Die frühkindliche Phase wird in die Bildungsbiographie integriert. Ich sehe Chancen ohne Ende, ich sehe keine Grenzen!

**Frosch:** Ab wann wird denn nun der Orientierungsplan verbindlich für alle Kindertageseinrichtungen in Baden Württemberg?

**Marion Schick:** Lieber Frosch, der Orientierungsplan ist Bestandteil des Kindertagesbetreuungsgesetzes, das der Landtag voraussichtlich noch vor der Sommerpause beraten wird. Spätestens im Herbst wird es verabschiedet werden. Nach dem Orientierungsplan kann man bereits heute arbeiten.

**Esme:** Wird der Orientierungsplan insoweit verbessert, dass auch die U3 und die Krippenbetreuung Eingang finden? Kann auch die integrative / inklusive Pädagogik einen höheren Stellenwert bekommen?

**Marion Schick:** Liebe Esme, zu beiden Fragen: Ja!

**Gaki:** Was wird in Zukunft geschehen, um die Anerkennung des Erzieherinnenberufes (Gehalt, Wertschätzung, Arbeitsbedingungen usw.) zu verbessern?

**Marion Schick:** Liebe/r Gaki, Sie sprechen einen entscheidenden Punkt an. Mit unserer Betonung der Bedeutung der frühkindlichen Bildung geht die stärkere Beachtung der wichtigen Aufgabe eines Erziehers oder einer Erzieherin einher. Dachten früher viele Menschen Erzieherin = Betreuerin, so werden wir in den nächsten Jahren sehr deutlich erleben, dass uns allen immer klarer wird: Erzieherinnen und Erzieher sind die Pioniere des Bildungserfolges der jungen Menschen. Dies wird zu einer Veränderung der Aufmerksamkeit führen. Ich hoffe auch, es führt dazu, dass sich noch mehr junge Menschen für diesen Beruf interessieren. Wie sich die Weiterentwicklung der Bedeutung in Rahmenbedingungen wie zum Beispiel der Bezahlung niederschlagen wird, ist ein Thema, das in den nächsten Jahren zu beobachten sein wird. Zuständig sind hier die Arbeitgeber. Das sind die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen vor Ort. Und die Tarifpartner - also die Gewerkschaften und die Arbeitgeber. Es wird spannende Diskussionen geben.

**Leila:** Wann ist damit zu rechnen, dass der Beruf des Erziehers dem der Lehrer

angeglichen wird? Anforderung, Arbeitszeit, Ansehen und Bezahlung stehen in keinem Verhältnis zur Wichtigkeit der frühkindlichen Erziehung.

**Marion Schick:** Liebe Leila, wie gerade gesagt: Hier ist viel im Fluss! Wir sind ja gerade erst dabei, ein Gesamtkonzept für die frühkindliche Bildung zu entwickeln. Und wir sind als Gesellschaft gerade erst dabei, wirklich zu verstehen, welche grundlegende Arbeit die Erzieherinnen und Erzieher leisten. Wie sich das in den Arbeitsbedingungen weiterentwickeln wird, werden wir sehen. Eines ist sicher: Es ändert sich etwas bei der Wahrnehmung der ErzieherInnenaufgabe!

**Holla:** Sollte es Wettbewerb zwischen KiTas geben, oder Einheitsbetreuung?

**Marion Schick:** Liebe/r Holla, was verstehen Sie unter Einheitsbetreuung?

**Malu:** Wird es im Kindergarten und ähnlichen Institutionen eine Erhöhung des Gehalts für Absolventen von Elementarpädagogik-Studiengängen geben?

**Marion Schick:** Liebe Malu, ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, diese Ausweitung im Kompetenzspektrum der Professionen im Bereich der frühkindlichen Bildung einzuführen. Aber auch ihr als Studierende dieser Studiengänge seid Pioniere - so wie die gestiegene Aufmerksamkeit für die frühkindliche Bildung uns in neue Gebiete bringt. Die Integration in den Arbeitsmarkt steht erst kurz bevor: Die ersten Absolventinnen und Absolventen verlassen erst dieses Jahr die Pädagogischen Hochschulen und Hochschulen. Und wir müssen gemeinsam beobachten, welche Arbeitsfelder sie sich erobern. Dies kann das Land nicht vorschreiben. Es sind die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen und sonstige Arbeitgeber, die jetzt den Mut haben müssen, für Euch die richtigen Arbeitsplätze bereitzustellen. Alles Gute!

**Anonym:** Warum wird soviel Geld ausgegeben für Projekte wie "Gesundes Boot" usw. , anstatt die Kompetenz der Erzieherinnen zu nutzen und mit diesem Geld den Personalschlüssel der Einrichtungen anzuheben und die Kinderzahlen zu reduzieren?

**Marion Schick:** Liebe/r Anonym, bitte vergleichen wir nicht Äpfel mit Birnen, um bei der gesunden Ernährung zu bleiben. Zusatzprogramme wie "Gesundes Boot" geben zusätzliche Impulse für wichtige Themengebiete, die wir heute in der Bildung ansprechen müssen. Zum Beispiel die gesunde Ernährung. Aber es sind immer nur befristete Impulsprogramme, die Finanzierung von Personalschlüsseln damit zu vergleichen, bringt das Boot zum Kentern. Bei der Verbesserung der Personalschlüssel haben wir es mit ganz anderen Finanzvolumina zu tun. Zweihundert Millionen Euro für die Verbesserung der Personalschlüssel zum Beispiel, die Land und Kommunen ab diesem Herbst aufbringen.

**Moderator:** Frau Ministerin Schick, der Chatter "Holla" hat auf Ihre Frage nach einer Definition von Einheitsbetreuung geantwortet:

**Holla:** einheitliche "Lehrpläne" und Anweisungen vs. komplette Freiheit der Betreuungseinrichtungen

**Marion Schick:** Liebe/r Holla, wir brauchen beides: Freiheit und Leitplanken. Selbstverständlich muss eine frühkindliche Bildungseinrichtung Freiheit haben, ihr Profil zu entwickeln und zu leben. Wo Menschen arbeiten, ist Individualität Pflicht! Deswegen gibt es zum Beispiel im Orientierungsplan keine Vorschriften sondern Impulsfragen, Anregungen, Empfehlungen und Ziele - eben Leitplanken.

**Kind:** Überall soll ich mit Bildung zugeschüttet werden. Darf ich nicht einfach Kind sein?

**Marion Schick:** Liebes Kind, ich hoffe, Du bist wirklich eines! Und ich hoffe, Du entdeckst die Welt und das Leben jeden Tag auf die Art und Weise wie es Dir entspricht. Aber bitte freu Dich auch über Anregungen, die andere, zum Beispiel Erwachsene, Dir geben. Ich hoffe, das sind Deine Eltern aber auch die Menschen die Du im Kindergarten oder später in der Schule triffst. Und wenn es mal zu viel wird, dann sag bitte denen: Jetzt reicht's!

**Kigawitt:** Wann werden die Rahmenbedingungen in den Kitas (genügend Personal und kleinere Gruppen) so verbessert, damit sie den Bildungsplan auch umsetzen können? Es gibt immer noch so viele Gruppen mit 2-6 jährigen Kindern mit nur einer Besetzung von 1,5 Fachkräften und einer Betreuungszeit von sechs Stunden. Das ist doch unverantwortlich! Was möchten Sie tun, um solche Bedingungen im Sinne des Bildungsplans zu verbessern?

**Marion Schick:** Liebe/r Kigawitt, wir verbessern den Personalschlüssel beginnend ab diesem Herbst kontinuierlich in den nächsten drei Jahren. Darüberhinaus haben wir angekündigt, dass frühkindliche Bildung einer der Bereiche sein wird, der in den nächsten Jahren zusätzliche Finanzmittel erfordern wird. Ich bin sehr froh, dass Ministerpräsident Mappus diese Notwendigkeit erkannt hat und zu seinem Ziel erklärt hat. Wir sind damit das einzige Bundesland, das sich in dieser Art und Weise zu seiner Verantwortung im frühkindlichen Bereich bekennt.

**Valentina:** Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht. Ist es nicht wichtiger, eine Wohlfühlatmosphäre als einen Lernstress für unsere Jüngsten zu garantieren?

**Marion Schick:** Liebe Valentina, Sie haben soooooo Recht! Selbstverständlich ist Kernaufgabe frühkindlicher Bildung zu erkennen, wie Entwicklungs- und Bildungsprozesse beim jungen Mensch natürlich unterstützt werden können. Der Rasen wird ja auch manchmal gedüngt und gegossen! Aber dran ziehen hilft wirklich nichts und deswegen ist es mir besonders wichtig, dass wir mit hohem Respekt vor dem individuellen Entwicklungsweg eines jungen Menschen die frühkindliche Bildung in sein Leben hineinbringen. Mir wäre sehr Angst davor, dass junge Menschen bereits ab dem dritten Lebensjahr oder früher Normen und von außen gesetzten Zielen folgen müssen, ohne dass ihr "Kind sein" im Mittelpunkt stünde. Wir werden genau darauf achten.

**Moderator:** Hier kommt die Top 1 Frage aus dem Pre-Chat:

**inklusiv:** Wo bleiben die Kinder mit Behinderung in der Frühkindlichen Bildung? Hat man Sie zu Zeiten der UN-Konvention vergessen?

**Marion Schick:** Liebe/r Inklusiv, nein! Die UN-Konvention umfasst alle Menschen. Wir haben bereits bei der Überarbeitung des Orientierungsplanes das Thema der jungen Menschen mit Behinderungen verstärkt berücksichtigt. Wie vorher schon angedeutet liegt mir die vertiefte Befassung mit diesem Thema besonders am Herzen. Deswegen werden wir im Gesamtkonzept für die frühkindliche Bildung, das wir im Spätherbst diesen Jahres vorlegen werden, bereits einen Ausblick auf die Weiterentwicklung im Themenbereich "Kinder mit Behinderungen" in den Kinderbetreuungseinrichtungen geben.

**BR60:** Nennen Sie mit fünf Worten, was gute Bildungsarbeit im Kiga auszeichnet!

**Marion Schick:** Liebe/r BR60, durch viel Zuwendung, Liebe, auf das einzelne Wesen orientierte Förderung einen jungen Menschen in seinem Wesenskern zu begleiten.

**Iha192G\*:** Ist daran gedacht, einen Deutsch-Test als Voraussetzung zur Aufnahme in die GS einzuführen? wie z.B. in Amerika für die Schulanfänger als Voraussetzung für die Einschulung

**Marion Schick:** Liebe/r IHA192G\*, nein! Es geht uns nicht um Ausgrenzung, sondern um Förderung. Wer noch nicht gut genug Deutsch kann, braucht zusätzliche Unterstützung. Und die bekommt er auch. Auch in der Schule durch unterschiedliche Fördermaßnahmen.

**Sonnenkind:** Wie kann unsere Einrichtung am Projekt "Schulreifes Kind" teilnehmen? Was genau ist unter den "Runden Tischen" in diesem Zusammenhang zu verstehen?

**Marion Schick:** Liebes Sonnenkind, das Projekt "Schulreifes Kind" ist ein laufendes Projekt, in das man im Moment nicht mehr einsteigen kann. Aber keine Sorge. Wir werden in dem Gesamtkonzept zur frühkindlichen Bildung aufzeigen, wie Eure und andere Einrichtungen künftig unterstützt werden, um die Ziele des Projekts "Schulreifes Kind" erreichen zu können. Die runden Tische sind eine von vielen Möglichkeiten, die individuelle Förderung zu unterstützen. Dabei steht der intensive Dialog mit den Eltern im Mittelpunkt. Aber wir kennen auch viele andere Möglichkeiten der engen Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Erziehern und Eltern.

**Kindliche Lernwelt Musik:** Unser Institut beschäftigt sich schon viele Jahre mit frühkindlicher Musikförderung. Unser Konzept ist, den Kindern ein reiches musikalisches Angebot zu geben, aus dem sie auswählen was ihnen nützlich ist. Handelt es sich bei "Singen-Bewegen-Sprechen" um ein ähnliches Angebot?

**Marion Schick:** Liebe Kindliche Lernwelt Musik, bei SBS handelt es sich um eine neuartige Kombination von Kompetenzentwicklungen im Bereich der musischen und sprachlichen Kompetenzen. Wir legen hier insbesondere Wert darauf, die Motivationswirkungen des Musizierens für andere Bereiche des Wissenserwerbs zu nutzen. Vielen Dank dafür, dass auch Sie sich im weiteren Sinne in diesem Themengebiet tummeln! Es ist wichtig, dass von vielen verschiedenen Ecken her diese Themen unterschiedlich bearbeitet werden.

**Kraftwärmekopplung:** Wie wichtig ist Umwelterziehung bei kleinen Kindern? Mülltrennung in der KiTa?

**Marion Schick:** Liebe Kraftwärmekopplung, aus Ihrem Namen schließe ich, dass Sie sich intensiv mit effizienten und vielleicht sogar regenerativen Energiekonzepten beschäftigen. Neben der Mülltrennung sollten Fragen von Erzeugung und Nutzung von Energien Fragen sein, die uns alle beschäftigen. Wie kleine Kinder damit in Bezug gebracht werden können, entscheiden die Erzieherinnen und Erzieher vor Ort. Als Bestandteil der Umwelt eines Kindes sind alle Fragen von Energie und Umwelt ganz normal zu integrieren.

**Petra:** Gesundheitsvorsorge für Erzieher/-innen: Lautstärke, Rücken usw.: Was können wir tun, damit wir den Beruf bis 67 (!) ausüben können - wer ist für unsere Gesundheit da? oder bedenkt sie? Für Träger ist das ja momentan zu "viel" an Ausgaben (Lärmschutz einbauen, rückenfreundliche Möbel, usw...). Hilft das Land?

**Marion Schick:** Liebe Petra, es ist für die Gesundheit von Erzieherinnen und Erziehern sicher sehr wichtig, Freude am Beruf zu haben. Um den richtigen inhaltlichen Rahmen zu setzen, ist es dem Land sehr wichtig, zum Beispiel durch die Überarbeitung des Orientierungsplanes deutlich zu machen, wie moderne frühkindliche Bildung aussieht. Für Fragen der Ausstattung der Einrichtung vor Ort sind die Träger zuständig. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Fragen der Gesundheit nicht auf Ausstattungsfragen reduziert würden. Besonders wichtig erscheint mir hierbei auch die Frage des Klimas - des Arbeitsklimas in einer Einrichtung. Dazu können SIE selbst ebenfalls sehr viel beitragen. Ich glaube aber auch, dass die Eltern der Kinder durch gute Integration viel dazu beitragen können, die anspruchsvolle Aufgabe einer Erzieherin zu unterstützen. Letztendlich wirken viele Faktoren bei der Erhaltung und Stärkung der Gesundheit von Erzieherinnen und Erziehern zusammen.

**August:** Gibt es die verlässliche Grundschule noch? Bei uns scheinbar nicht. Der Nachmittagsunterricht meiner Tochter fällt öfters aus.

**Marion Schick:** Lieber August, es gibt die verlässliche Grundschule! Bitte sprechen Sie mit der Schulleitung ihrer Grundschule über die Gründe des Unterrichtsausfalls. Ich bin sicher, dass es sich hierbei nur um ein sehr vorübergehendes Phänomen handelt!

**Wild:** Welchen Stellenwert hat der Schulkindergarten in der Frühkindlichen Bildung?

**Marion Schick:** Lieber Wild, die Schulkindergärten leisten einen wichtigen Beitrag zur frühen Förderung von behinderten Kindern. Ihre Rolle wird sich mit der gemeinsamen Beschulung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung in den nächsten Jahren sicher auch weiterentwickeln.

**Kindergartencop:** Was wird in BaWü für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund getan?

**Marion Schick:** Lieber Kindergartencop, eine Menge! Im Mittelpunkt stehen dabei verschiedene Maßnahmen der frühen Sprachförderung. Eines ist klar: Das gute Beherrschen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn. Ab Herbst setzen wir dafür jährlich zehn Millionen Euro ein. Ich bin sicher, dass weitere Maßnahmen in den nächsten Jahren folgen werden. Noch eine Frage: Was macht ein Kindergartencop!?

**Elementar:** Würden Sie es begrüßen, Kinder generell früher einzuschulen?

**Marion Schick:** Liebe/r Elementar, nein. Wir dürfen hier nicht den Fehler machen, von der Einsicht, dass jeder junge Mensch unterschiedlich ist, wieder abzuweichen. Wir müssen vielmehr unsere Konzepte an den individuellen Entwicklungswegen der Kinder orientieren. Deshalb haben wir eine flexible Einschulungsphase. Bitte keine allgemeinen Lösungen für individuelle Persönlichkeiten, auch wenn sie noch ganz klein sind!

**Hw:** In den Kindertageseinrichtungen sind auch behinderte Kinder integriert, die sich wie die anderen Kinder auf die Schule vorbereiten. Werden die Lehrer/innen aus den Grundschulen, die mit den Kitas kooperieren auch für diese Kinder sorgen, sie auf dem Weg in die Schule begleiten? Oder nur "ihre" Grundschul Kinder?

**Marion Schick:** Liebe/r Hw, wir teilen die Kinder nicht in Eure oder unsere Kinder. Egal woher sie kommen, in welche Schule sie gehen werden und welche Lehrer sie weiter

begleiten werden. Im pädagogischen Bereich sind wir für jedes einzelne Kind verantwortlich und kümmern uns auch darum. Es gibt ein schönes Wort von Hillary Clinton: "Sowas wie anderer Leute Kinder - das gibt es nicht." Kinder gehen uns alle an. Gerade wenn Mann oder Frau ein Pädagoge oder eine Pädagogin ist.

**Moderator:** Liebe Chatterinnen und Chatter, wir sind leider schon kurz vor Ende unseres Chats. Frau Ministerin, das Schlusswort gebührt Ihnen:

**Marion Schick:** Vielen Dank an alle die sich beteiligt haben, ob im Vorfeld oder live. Dass das Thema der frühkindlichen Bildung der Chat mit der höchsten Resonanz bisher war freut mich riesig. Bis zum nächsten Mal!